

Versprechen nicht gehalten

Junge Union kritisiert den Einzelhandel

BAYREUTH

Über ein halbes Jahr nach dem Bürgerentscheid gegen ein Fachmarktzentrum kritisiert die Junge Union Bayreuth die Haltung des innerstädtischen Einzelhandels.

Wenn auch nur mit wenigen Stimmen hätten die Bayreuther vor mehr als einem halben Jahr per Bürgerentscheid die geplante Ansiedlung von Fachmärkten und eines Möbel-Hauses abgelehnt. Die Gegner des Projektes hätten im Vorfeld der Entscheidung wenig versprochen: Man habe nun die Zeichen der Zeit erkannt und wolle das Innenstadtangebot verbessern, die Innenstadt solle attraktiver und lebendiger gestaltet werden, Service und Kundefreundlichkeit verbessert werden. Dies seien nur einige Ankündigungen der Initiative „Ja zur lebendigen Innenstadt, nein zum Fachmarktzentrum“, die sich aus Innenstadthändlern und Rotmain-Center zusammensetzte.

„Bei den Ankündigungen ist es ge-

blieben“, kritisiert Andreas Küffner, Geschäftsführer der Jungen Union Bayreuth. „In der Innenstadt hat sich nichts verbessert. Wie befürchtet ist von einem großen Bündnis von Innenstadt und Rotmain Center überhaupt nichts zu erkennen.“ „Außer Lichterketten werden wir sicher in diesem Jahr nichts mehr erleben und die Wahl des freundlichsten Verkäufers ersetzt hoffentlich nicht die angekündigten Marketingkonzepte.“

Für die Junge Union Bayreuth sei der Bürgerentscheid enttäuschend gewesen. Enttäuscht zeigt sich der Kreisverband aber noch mehr davon, dass die Bayreuther Bürger getäuscht worden sind. „Schade, dass der Bürgerentscheid bei den Händlern keinen Lernprozess verursacht hat. Mit dem SEEK-Gutachten hat der Stadtrat zwar ein neues und teures Gutachten für Innenstadtentwicklung beschlossen, Taten hat aber das Gremium nicht folgen lassen“, kritisiert die stellvertretende Vorsitzende Nadja Grosch. „Auch auf die Nahversorger wartet der Bayreuther Süden noch.“

nk